© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Entomologische Zeitschrift
Centralorgan des Intern. Entomologischen Vereins / E.V. / Gegründet 1884
Nr. 7 Frankfurt a. M., 8. Juli 1929 Jahrg. XXXXIII

Entomologische Chronik.

III. Wanderversammlung Deutscher Entomologen in Gießen, 22.–26. V. 1929.

Die Wanderversammlungen (W.V.) sind ein junges Gebilde. Die 1. fand 1926 in Halle (Saale) statt. Ihr geistiger Vater ist der wohlbekannte Dr. Horn, Direktor des Deutschen Entom. Museums in Berlin-Dahlem. Schon 1913 hat Horn versucht, Wanderversammlungen **deutschsprechender Entomologen** zu organisieren. Sein Plan ist damals gescheitert, vermutlich an Unstimmigkeiten zwischen den Fachgenossen. Der unmittelbare Vorgänger der W.V. waren die deutschen Coleopterologen-Tage, deren Gründer die bekannten Coleopterologen Bickhardt † und Hubenthal sind. Der letzte Coleopterologen-Tag wurde im Mai 1926 in Frankfurt (Main) abgehalten. [Vgl. E.Z. 40, 57.] Aehnliche Einrichtungen wie die W.V. bestehen in England, Schweden und Amerika.

Nach Angabe Dr. Horns handelt es sich bei den W.V. weder um einen Verein noch um eine Gesellschaft, sondern um den selbständigen Zusammenschluß von sieben Entomologen (Escherich, Heller, Horn, Kleine, Morstatt, Reh und Schwartz), die sich die Aufgabe gestellt haben, alljährlich, soweit es die Umstände gestatten, zu einer Wanderversammlung **deutschsprechender Entomologen** einzuladen. Da Dr. Horn und seine Mitarbeiter auch in allen anderen schwierigen entomologischen Angelegenheiten Auskunft geben, dürften sich Einrichtungen ähnlicher Art erübrigen. Wenn sie trotzdem gegründet werden, fördern sie nur die ohnehin schon bestehende Zersplitterung in der Entomologie.

Ziele der Wanderversammlungen sind:

1. Persönliche Bekanntschaft der Teilnehmer.

2. Erweckung eines Standesgefühls auf Grund des Empfindens der Zusammengehörigkeit zu gegenseitiger Hilfe und Unterstützung in wissenschaftlichen und sonstigen Fragen.

3. Vertiefung des Gefühls der Zusammengehörigkeit von **theoretischer** (Systematik, Bibliographie, Museologie, experimentelle Forschung) und **angewandter** Entomologie, welche immer mehr auf intensivere gegenseitige Fühlungnahme angewiesen sind.

Die Vorträge sollen sich vor allem erstrecken auf Referate und Ueberblicke über gewisse Leistungen der Entomologie und auf generelle Ergebnisse der Forschung von Spezialarbeitern, welche in der Allgemeinheit nicht genügend beachtet worden sind, sonst nur auf Fragen von besonderer Dringlichkeit.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Jeder Entomologe, vom Hochschullehrer an bis zum einfachen Liebhaber und Sammler, ist willkommen. An **alle** ergeht die **Einladung** und für die paar Tage der W. V. soll Gottesfrieden (Treuga dei) herrschen, der in Deutschland unter den Entomologen nötiger denn je ist.

Die 3. W. V. in **Gießen** mit 231 angemeldeten Teilnehmern stellt die 1. in Halle mit 102 und 2. in Stettin mit 110 angemeldeten Teilnehmern einschließlich der Gäste in den Schatten. Waren es nun die Stadt Gießen oder die Themata, die diese Teilnehmerzahl anlockten, oder ist gar ein Gemeinschaftssinn unter den Entomologen erwacht? Fast möchte man an letzteres denken. Doch Vorsicht ist geboten. Es sei aber gleich im voraus gesagt: In Gießen ist alles programmäßig und in Harmonie abgelaufen. Nach dem zwanglosen Beisammensein am **Mittwoch** Abend eröffnete am **Donnerstag** Vormittag 10 Uhr 15 Min. Prof. Dr. M. Dingler vom Forstinstitut in der Aula der Universität die offizielle Tagung mit einem Willkommengruß an die Teilnehmer. Anschließend entboten Grüße und guten Verlauf der Tagung Vertreter der Reichsregierung, der hessischen Staatsregierung, der Rektor der Universität, der die Mitarbeit der Liebhaber und Sammler in vielen wissenschaftlichen Gebieten besonders hervorhob und würdigte, der Vertreter der Stadt Gießen, der Direktor des Forstinstituts, des landwirtschaftlichen Instituts und der Vertreter der Gießener Zoologen. Dann präzisierte Dr. Horn nochmals den Charakter der W. V., wie bereits ausgeführt, und referierte kurz über das geplante Entomologische Institut für Internationalen Dienst.

Dem als Teilnehmer erschienenen und wohl vielen Lesern bekannten Entomologen Dr. E. Wasmann-Aachen übergab Dr. Horn zum 70. Geburtstag eine Festschrift mit Beiträgen bekannter Entomologen. Glückwünsche der Anwesenden und Dank des Empfängers erzeugten gute Stimmung. Es folgte der Vortrag von Oberreg.-Rat Dr. M. Schwartz: „Was ist angewandte Entomologie?"

Nachmittags folgende Vorträge:

1. Ueber den Einfluß des Lebensraumes auf die Artbildung. Prof. Dr. M. Dingler-Gießen.
2. Ueber den Spezies-Begriff vom Standpunkt der Larvensystematik. Dr. F. van Emden-Dresden.
3. Ueber den Spezies-Begriff vom historischen und metaphysischen Standpunkt aus. Dr. W. Horn-Dahlem.

Schluß folgt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1929/30

Band/Volume: 43

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: Entomologische Chronik. III. Wanderversammlung Deutscher Entomologen in Gießen. 77-78